



## AUS DER REDAKTION

### Liebe ESSA-Freunde

mit der neuesten Freundesbriefausgabe senden wir euch herzliche und vor allem warme Advents- und Weihnachtsgrüße nach Europa. Sicherlich denkt mancher Leser und manche Leserin zurück an die warmen Dezemberwochen, die er/sie früher einmal im südlichen Afrika erlebt hat. Hier bedeutet Wärme unter anderem Weihnachten. Diese Lebenswärme, die wir im südlichen Afrika erleben, kann uns zum Bild werden, wenn Menschen zu Christus finden.

Kürzlich erfuhr ich in einem Gespräch, wie kalt ein Menschenherz sein kann. Ein Herz kann geprägt sein von Alkohol und Rauchen, von Fremdgehen und Verwerfen des Partners, von Selbstsucht und Selbstruhm. Das spürt man dem Menschen so richtig ab ... und dann findet dieser Mensch zum Glauben. Da wird mit einem Mal eine Wärme im Leben der Person sichtbar. Der Ehepartner darf wieder zurückziehen. Vergebung wird ausgesprochen und neue Freude erfüllt das Leben.

„Siehe, ich mache alles neu“ spricht Gott in Offenbarung 21,5. Das „Warmwerden“ und „Neuwerden“ ist bereits heute sichtbar und nicht erst in der Neuschöpfung der Erde. Jesus ermöglicht das heute schon. Darum ist er in die Welt gekommen, um uns den Weg zu Gott zu öffnen. Ein veränderter Mensch ist eine Freude. Die Wärme strahlt sichtbar aus seinem Herzen, was wir in unserer Arbeit immer wieder erleben.

Damit wünschen wir all unseren Freunden ein „warmes“ Weihnachten, weil Gott Mensch wurde. Aber auch für 2018 wünschen wir allen Gottes Segen, weil Jesus uns in das nächste Jahr begleitet.

Martin Stobwasser

## WINDHOEK

### IN WINDHOEK VERABSCHIEDEN WIR FAMILIE MARKUS OBLÄNDER

Anfang Dezember kehren wir nach über sieben Dienstjahren in der Stadtmission Windhoek zurück in ein Deutschland, das sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Und doch ist es nicht die Frage „Was kommt?“, die uns am meisten bewegt, sondern die Frage „Was bleibt?“. Was bleibt von den sieben Jahren unseres Dienstes, den vielen Gesprächen, Predigten, ...?

Und dann wird mir klar, dass mein Wunsch, etwas Bleibendes zu schaffen in dieser Welt völlig fehl am Platz ist. Der Einzige der bleibt, ist Gott, der Allmächtige, „der da war, der da ist und der da kommt“ (Offb 4,8)! Und sein Handeln hat Veränderung zum Ziel. Er hat sich selbst gegeben, damit diese Welt und die Menschen eben nicht bleiben, wie sie sind. Mir kommen Menschen in den Sinn, die eine solche Veränderung in den letzten Jahren erlebt haben:



Wir verabschieden Familie Obländer

Ein 75-jähriger Mann, der vor Kurzem Mitglied geworden ist. Er war nach eigener Aussage Jahrzehnte lang ein „lauwarmer Christ“. Nun hat er sein Leben geordnet, hat seine Lebenspartnerin geheiratet und sucht Versöhnung mit seiner Tochter. Eine Familie, die durch einen schrecklichen Unfall fast ihre kleine (Enkel-)Tochter verloren hätte. Durch Gebet und Beistand der Gemeinde haben sie erlebt, wie Gott ihr Mädchen wiederhergestellt hat. Seitdem hat die ganze Familie begonnen, Gott zu suchen. Ein Jugendlicher, der mit einer Form des Autismus soziale Schwierigkeiten hatte, dann aber zu einem der zuverlässigsten Mitarbeiter wurde und nun im Studium auf dem Weg ist, Gott mit seinem ganzen Leben zu dienen. Ein Ehepaar, das nach 14 Jahren Ehe eigentlich getrennte Wege gehen wollte und nun wieder gemeinsam in die Zukunft geht. Und viele mehr, die Gottes verändernde Kraft in ihrem Leben erfahren haben.

Was bleibt, wenn wir zurückkehren? Jesus Christus, der HERR der Gemeinde bleibt! Und mit ihm werden auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten Menschen in Windhoek Veränderung erleben!

Herzlichen Dank für alle Gebete und finanzielle Unterstützung unserer Arbeit!

Familie Markus Obländer

**Vielen Dank!** ... lieber Markus und liebe Rahel, für euren treuen Dienst in der Stadtmission Windhoek. Wir wünschen euch einen guten Start unter Gottes Segen in der Chrischona-Gemeinde Rheinfelden. Familie Obländer fliegt am 5. Dezember zurück nach Deutschland.

Gemütliche Männerrunde in Windhoek



## VANDERBIJLPARK STADTMISSION IM VAALDREIECK

Sechs Monate in Vanderbijlpark – wie geht es einem hier? Die „chemisch gereinigte“ Luft, oder sollte ich lieber sagen, die „sichtbaren Luftpartikel“ der Industrie, begeistern nicht unbedingt. Und doch sind Heike und ich in der 30-jährigen Stadtmissionsgemeinde im Vaaldreieck herzlich aufgenommen worden. Das half uns, dass wir uns im schönen Haus mit Garten bald zu Hause wussten. Sicherlich, noch wichtiger ist uns der Wegweiser Gottes in diese Richtung gewesen.

Zu einer Dankesfeier einer verstorbenen, gläubigen Frau fuhr ein Auto auf den Hof. Ich beobachtete, wie die Frau leicht gehbehindert ausstieg, den Rollstuhl herausholte und ihrem Mann vom Fahrersitz in den Rollstuhl half. Ich hatte mir vorgenommen, mir während der Feier die Namen der Personen zu notieren, die nie oder selten zu Veranstaltungen kommen. Das Ehepaar war solch ein Fall.

Während der folgenden Woche besuchte ich sie auf ihrem Plot (Kleinfarm) 40 km entfernt, wo sie einsam und verlassen wohnen und wenig mobil sind. Ihr bisheriger Lebensstil trug viel zu den gegenwärtigen, gesundheitlichen Schwierigkeiten bei. Bisher war bei dem Mann für Jesus und Gott kein Raum, wogegen die Frau bereits Jesus kennt. Während eines folgenden Besuches vertraute der Mann Jesus sein Leben an. Einige Krankenhausaufenthalte später ergaben weitere Komplikationen, dass er bald verstarb. Seine Frau jubelte darüber, dass er vorher noch zum Glauben gefunden hatte. Sie hat es nicht einfach, muss das große Grundstück mit zwei großen Segeljachten und einem Maschinenpark verkaufen. Ein echtes Gebetsanliegen.

Die Aufgabe der Stadtmission im Vaaldreieck ist eine Betreuungsaufgabe der älteren, deutschen Generation. Gegenwärtig besuchen wir sämtliche Adressen und laden die Menschen zur Advents- und Weihnachtsfeier ein. Zwischenzeitlich erreichte uns die Nachricht, dass eine Frau mit ihrem Sohn von ihrer Farm vertrieben wurden und alles von gewaltbereiten Menschen gezielt abgebrannt wurde, einschließlich der Fabrik. Tragische Ereignisse, in denen wir nur rufen können: „Herr erbarme dich“. Vielen Dank, wenn ihr uns in euren Gebeten mitragt.

Verschiedene Modelle einer möglichen zukünftigen Verlagerung der Stadtmissionsarbeit wurden in den letzten Wochen erarbeitet. Nun legen wir diese in unseren Gebeten Gott vor und bitten um seine Wegweisung.

Freudige Advents- und Weihnachtsgrüße wünsche ich allen Lesern, Betern und Spendern,  
*Martin Stobwasser*

30 Jahre Stadtmission Vaaldreieck



Pastor Friedel & Martha Lisse am 30. Jubiläum



Seniorenkreis besucht Behinderten Schule

### Gebetsanliegen

- Familie Obländer, die am 5. Dezember 2017 zurückkehrt, wie auch Johanna Schwarz, die im Januar 2018 zurückkehrt.
- Neue Pastoren, vakante Stellen sind neu zu besetzen.
- Die ESSA Selbstständigkeit, die ab Januar 2018 schrittweise umgesetzt wird.
- Synodalvorstandstreffen über das Wochenende 10. und 11. März 2018. Es gibt noch einige Aufgaben zu erledigen, die die Selbstständigkeit betreffen.
- Klärung in Vanderbijlpark, wie der zukünftige Weg der Gemeinde aussieht.

### Südafrika-Treffen 2018

Herzliche Einladung zum Südafrikatreffen vom 8. bis 10. Juni 2018 in das CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“ (Kraichgau, nördliches Baden-Württemberg). Weitere Details findet ihr unter: <http://stadtmision.org.za/essa/> oder bei Frank.Peter@online.de, Tiergartenstr. 23, D-72768 Reutlingen, Deutschland +49 (0) 7121 6964699. Anmeldeschluss: 7. April 2018.



### BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS DURCH IHRE SPENDE:

**Online Spenden:** Netcash, <http://www.stadtmision.org.za/essa/spenden>

**Spendenkonto:** Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

**Deutschland:** EKK ESSA, IBAN: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

**Schweiz:** Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel, IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXXX.

**WICHTIG:** Bei allen Einzahlungen „ESSA“ vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

**Vielen Dank!**

### IMPRESSUM: ESSA

Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

**Redaktion:** Martin Stobwasser

**Versandadresse:** Stadtmission im Vaaldreieck, P.O.Box 210, ZA-1910 Park South, Vanderbijlpark, South Africa

**Email:** mstobwasser@stadtmision.org.za

**Webseite:** [www.stadtmision.org.za](http://www.stadtmision.org.za)